



Antrag

der Abgeordneten des SSW und der Fraktion der SPD

Aufbau von Frauenmilchbanken fördern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, den Aufbau und die Inbetriebnahme von Frauenmilchbanken für Kliniken mit einem Perinatalzentrum Level 1 in Schleswig-Holstein modellhaft finanziell zu fördern.

Begründung:

In Deutschland kommen rund 60.000 Kinder jährlich zu früh zur Welt. Besonders für diese Frühchen, aber auch für kranke Neugeborene ist Muttermilch sehr wertvoll. Sie beinhaltet viele Stoffe, die nicht synthetisch herzustellen und damit in industriell gefertigtem Milchpulver nicht enthalten sind. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Muttermilch das Kind vor Infektionen und Allergien schützt, für eine gesunde Darmflora sorgt und langfristig präventiv z.B. bei der Vermeidung von Diabetes wirkt. Außerdem reduziert die Versorgung mit Muttermilch das Risiko für schwere Erkrankungen (z.B. Darmentzündungen oder neurologische Erkrankungen), die sogar zu chronischen Verläufen und dauerhaften Behinderungen führen können.

Muttermilchbanken leisten hier wertvolle Hilfe. Hier können Frauen, die zu viel Milch produzieren, ihre überschüssige Muttermilch spenden. In den Milchküchen, die zumeist Kinderkliniken angeschlossen sind, werden die Spenderinnen wie bei einer Blutspende auf übertragbare Krankheiten wie HIV oder Hepatitis-B untersucht und ihre Muttermilch auf Krankheitserreger und Rückstände überprüft. Die Milch wird professionell verarbeitet, gelagert und später zum Verbrauch bereitgestellt.

Christian Dirschauer
und die Abgeordneten des SSW

Birte Pauls
und Fraktion